

Grußwort Bürgermeister Karl Heinz Simon
Verabschiedung Heimleiter Knopp – Einführung Heimleiter Bernard
Seniorenzentrum St. Josefsheim Alf
Freitag, 08.07.2016

Sehr geehrter Herr Knopp, sehr geehrter Herr Bernard,
herzlichen Dank für die Einladung zum Stabwechsel in der Heimleitung des Seniorenzentrums St. Josefsheim in Alf. Ich freue mich, dass ich heute hier dabei sein kann, denn der heutige Wechsel in der Heimleitung in einer unserer sozialen Einrichtungen für ältere und pflegebedürftige Menschen in der Verbandsgemeinde Zell ist etwas Besonderes.

Mit der Übernahme der Betriebsträgerschaft für das St. Josefsheim in Alf durch die Barmherzigen Brüder Trier haben Sie, Herr Knopp, im August 2012 neben ihrer eigentlichen Aufgabe im Seniorenzentrum in Trier auch die Heimleitung hier in Alf übernommen und bis jetzt wahrgenommen.

Heimleiter zu sein, sich um ältere Menschen kümmern, ihnen nicht nur eine Wohnung zu geben, sondern eine Heimstätte, ein Zuhause, ist eine wichtige, schöne, gleichzeitig dankbare, aber auch eine höchst verantwortungsvolle Aufgabe. Ein Seniorenzentrum wie hier ist ja kein Industriebetrieb und hier werden auch keine Menschen verwaltet, sondern hier haben Menschen das Recht darauf, dass sie sich wohlfühlen, dass Ihnen das Gefühl vermittelt wird, hier zuhause zu sein.

„Daheim ist, wo man verstanden wird“ – so steht es auf der Internetseite des Hauses. Und dies drückt es treffend aus. Das menschliche Gepräge ist das Entscheidende an einer solchen sozialen Einrichtung. Aus meinen zahlreichen bisherigen Besuchen und Gesprächen mit den Bewohnern Ihrer Einrichtung kann ich sagen, dass diese Ziele hier vorbildlich umgesetzt worden sind und dafür möchte ich mich bei Ihnen, Herr Knopp, als dem bisherigen Heimleiter für die vergangenen vier Jahre ihres Wirkens hier in Alf herzlichst bedanken.

Das Altenpflegeheim St. Josef hat nicht zu Unrecht seit Jahrzehnten einen guten Ruf bei den Menschen in unserer Region und dies hängt mit Ihrer Tätigkeit und der aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieses Hauses zusammen. Dieser gute Ruf, dieser gute Name, kommt nicht von ungefähr und muss auch immer wieder neu verdient werden. Dazu bedarf es erst einmal engagierter und verständnisvoller, bedarf es warmherziger Menschen, auch wenn die betriebswirtschaftlichen Kennzahlen natürlich auch stimmen müssen.

Da kommt der Heimleitung eine wichtige Aufgabe zu. Sie ist Dreh- und Angelpunkt für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Pflege, Hauswirtschaft und Verwaltung, für Bewohner und deren Angehörige oder für die Behörden.

Für Ihr Wirken hier bei uns in Alf danke ich Ihnen, sehr geehrter Herr Knopp. Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Freude im Beruf an Ihrer alten und neuen Wirkungsstätte in Trier. Wie ich der Einladung entnehmen kann, bleiben Sie dem Haus ja in anderer Funktion weiterhin fachlich verbunden.

Ihre Aufgabe haben Sie in diesen Tagen an ihren bisherigen Stellvertreter Herrn Bernard übergeben. Er ist ja bereits zwei Jahre hier im Geschäft und wird diese Aufgabe sicherlich gut stemmen. Ihnen, sehr geehrter Herr Bernard, wünsche ich viel Erfolg und ebenfalls Freude bei der neuen Aufgabe.